



# Gutachten „Geplante Obsoleszenz“

Entstehungsursachen ■ Konkrete Beispiele ■ Schadensfolgen ■ Handlungsprogramm

Fachgespräch 20.03.2013 im Bundestag

bei der Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

# Gutachten | Autoren

erstellt durch

**ARGE REGIO Stadt- und Regionalentwicklung GmbH**

## ■ Autoren

- **Dipl.-Bw. (FH) Stefan Schridde**  
Initiator MURKS? NEIN DANKE!
- **Prof. Dr. Christian Kreiß**  
Hochschule Aalen
- **Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Janis Winzer**

# Gutachten | Module

Modul A  
Entstehung von geplanter Obsoleszenz

Modul B  
Konkrete Beispiele

Modul C  
Szenarien zur Wirkung von geplanter Obsoleszenz

Modul D  
Handlungsprogramm zur Beendigung geplanter Obsoleszenz

Modul E  
Ansätze auf europäischer Ebene

Modul A

**Entstehung von geplanter Obsoleszenz**

# Warum gibt es geplante Obsoleszenz?

- Falsche ökonomische Anreizstrukturen
- Gesättigte Märkte bzw. Überkapazitäten
- Unübersichtliche/Intransparente Märkte
- Überfülle an Produkten
- Kapitalmarkt- und Renditeorientierung
- Ethische Einstellung des Managements

# Arten von geplanter Obsoleszenz

- Bewusst geplanter vorzeitiger Verschleiß  
(bewusster Vorsatz)
- Gewollter vorzeitiger Verschleiß  
(Kunde spielt mit)
- Billigend in Kauf genommener schneller Verschleiß (gewollte Unterlassung)
- Antifeatures, defectives by design

Modul B  
**Konkrete Beispiele**

# Konkrete Beispiele

- Bauteilbezogene Vorgehensweisen
  - Bauteile werden in der Produktentwicklung so gewählt, dass sie funktionell unterdimensioniert sind, vorzeitig verschleißten oder als versteckte Schwachstelle einen frühzeitigen Schaden auslösen. (z.B. ELKO)
- Konstruktionsbezogene Verkürzung der Nutzungsphase
  - Durch konstruktive Umsetzungen in der Produktentwicklung wird die potentiell mögliche Nutzungsphase verkürzt und deren Verlängerung eingeschränkt oder verhindert. (z.B. AKKU)
- Technische Einschränkungen
  - Durch den Einbau technologischer Komponenten werden Einschränkungen vollzogen, die eine Verlängerung der Nutzungsphase gegenüber der Neukaufalternative verschlechtern. (z.B. eingebaute Zähler)



# Konkrete Beispiele



# Konkrete Beispiele

- Einschränkungen in der Nutzungsphase
  - Einflussnahme auf kundenseitige Entscheidungen zur Nutzungsverlängerung durch Einschränkung seiner Handlungsmöglichkeiten. (z.B. Wartung Lüfter Notebook)
- Handlungen auf Managementebene
  - Entscheidungen auf Managementebene führen zu einer Beschränkung, Behinderung oder Einflussnahme von kundenseitigen Handlungen zur Verlängerung der Nutzungsphase. (z.B. Ersatzteilwucher)
- Sonderthemen
  - Hier werden neue Entwicklungen und besondere Themen beschrieben. (z.B. ethische Obsoleszenz, Verbrauchsbeschleuniger)

# Branchen infizieren Branchen

- Methoden der geplanten Obsoleszenz werden im Zeitverlauf kopiert, z.B.
  - eingebaute Zähler
  - festverbaute Akkus
  - versteckte Schwachstellen
  
- **ACHTUNG: hohe Ansteckungsgefahr !**

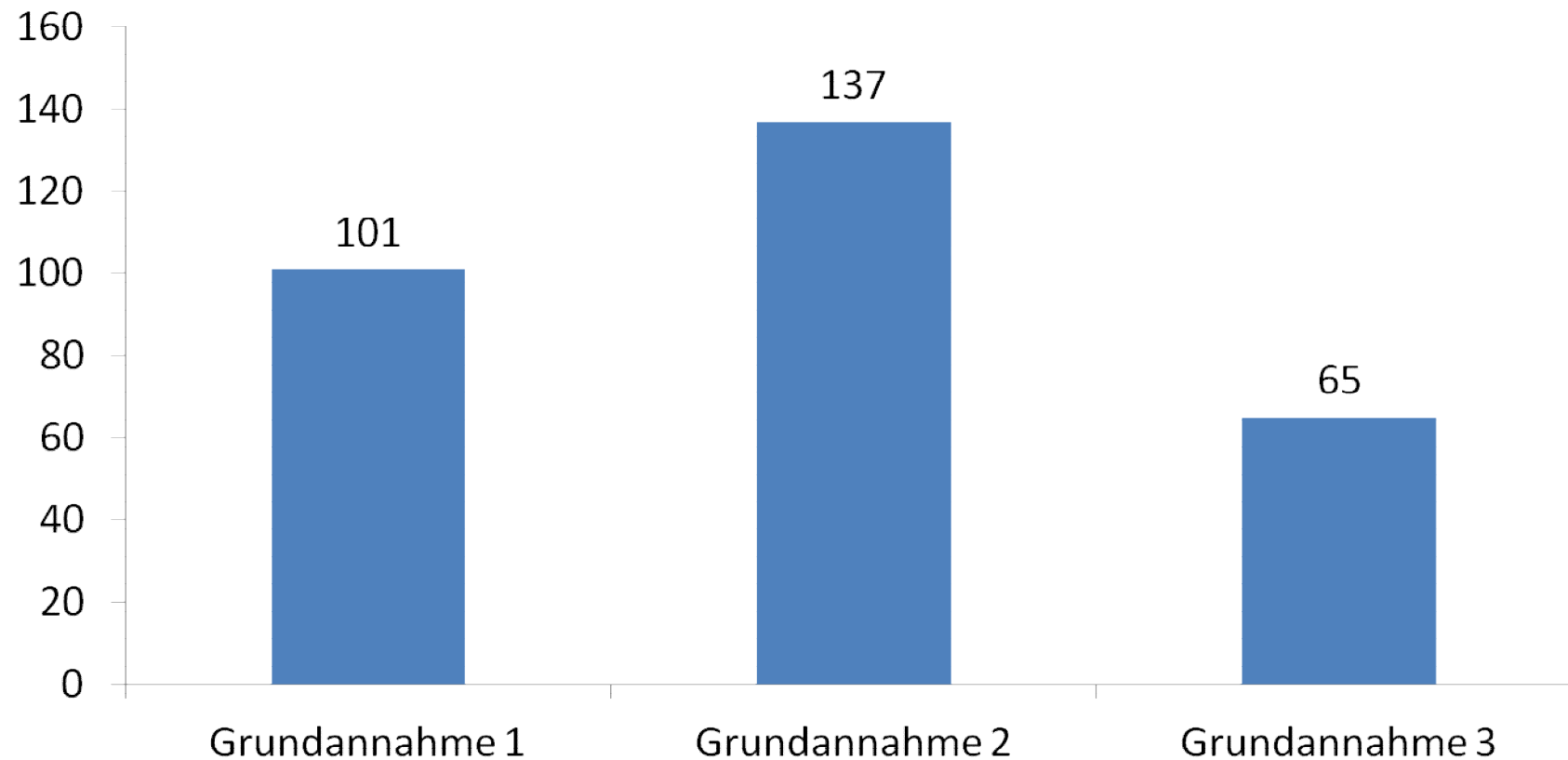
Modul C  
**Szenarien**  
zur Wirkung von geplanter Obsoleszenz

# Was wäre wenn?

- Geplante Obsoleszenz schadet allen.
  - verschwendet Ressourcen, bindet Kapital, entzieht Kaufkraft und schädigt die Umwelt.
  - ohne das dadurch Wohlstand zunimmt
- Welche Folgen haben Maßnahmen zur Aufhebung von geplanter Obsoleszenz?

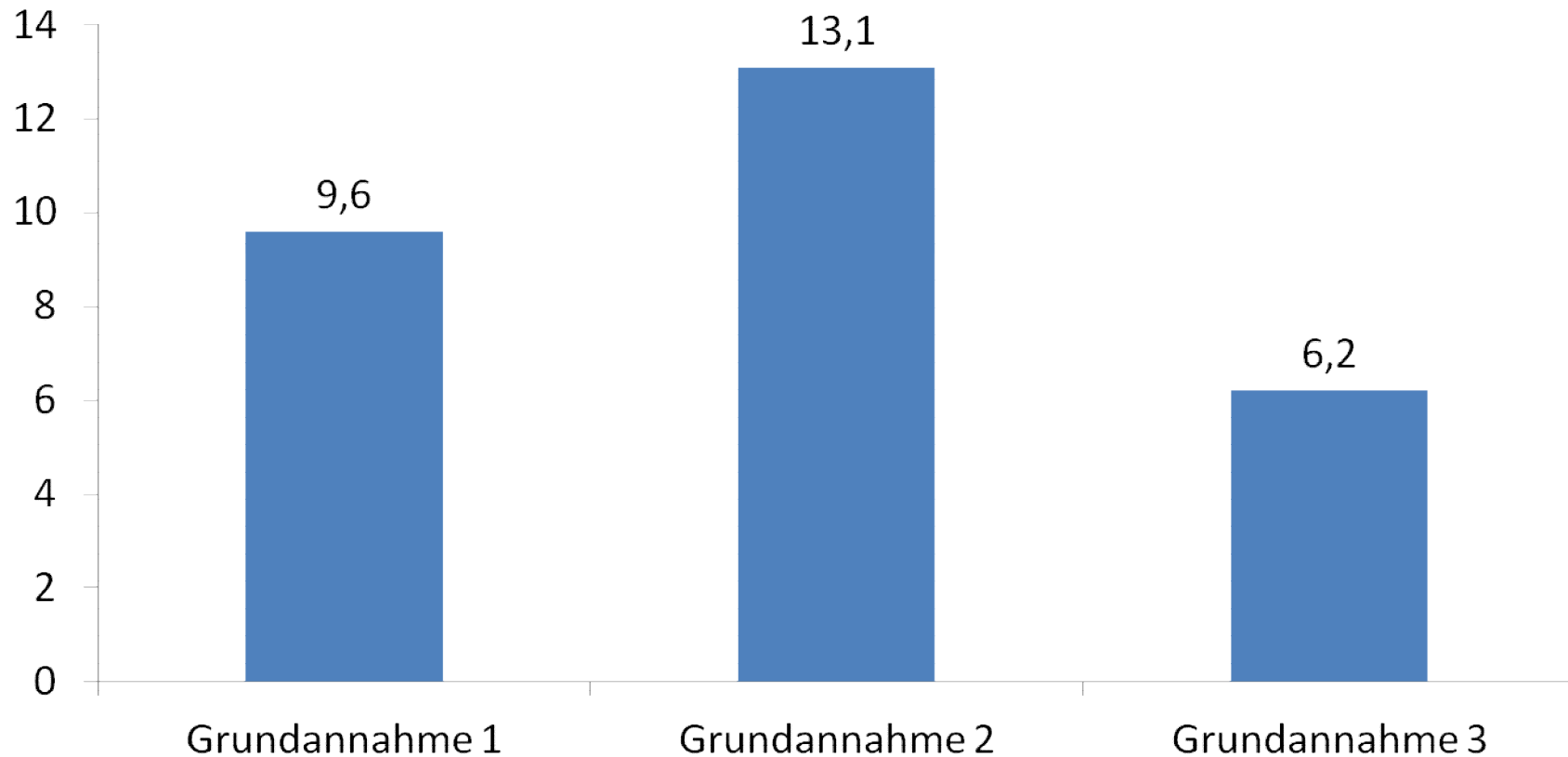
# Langlebigkeit stimuliert Märkte

Freisetzbare konsumtives Kapital (Mrd. Euro)



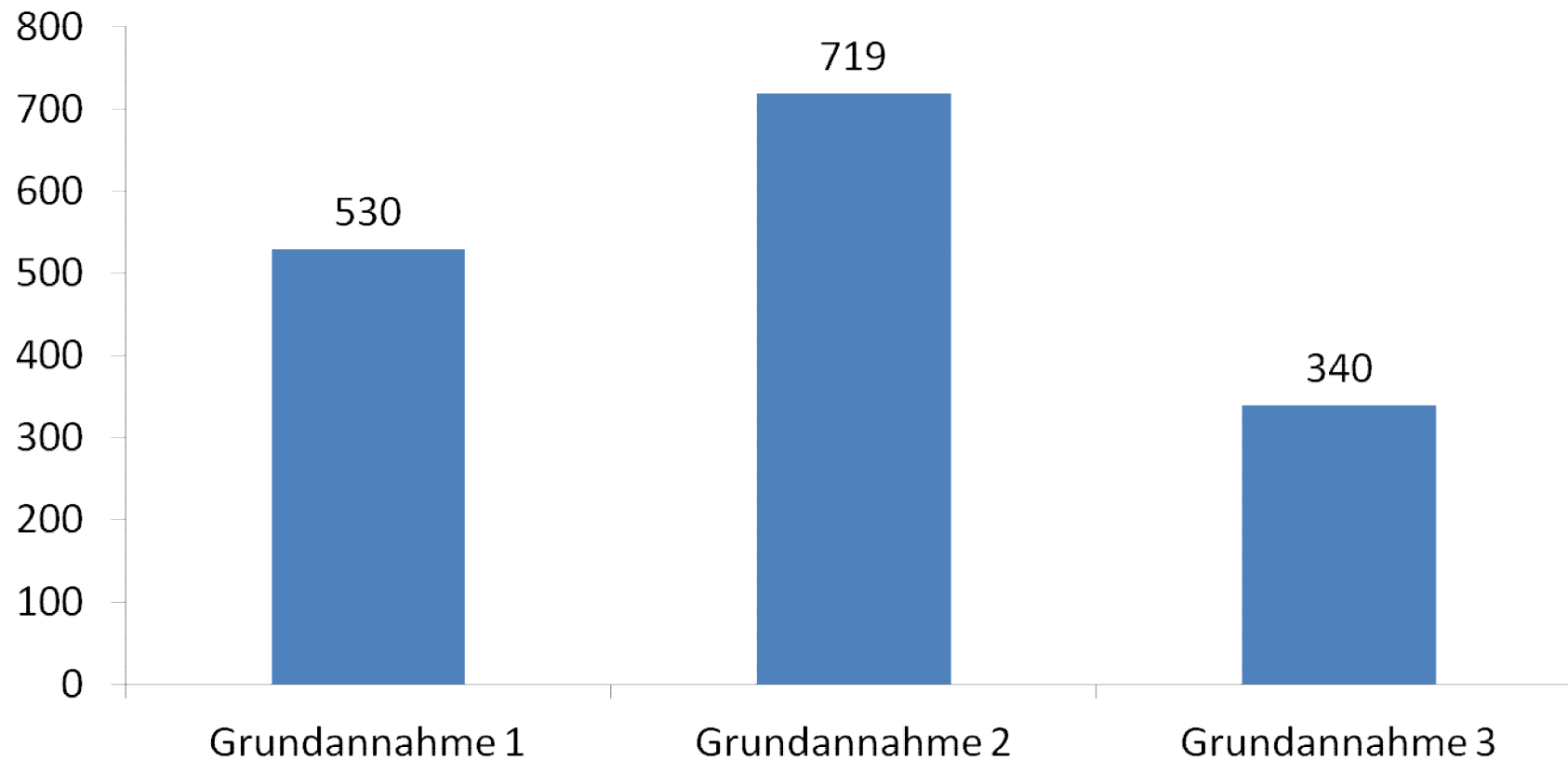
# Langlebigkeit schont Ressourcen

Mögliche Abfallreduzierung (Mio t)



# Langlebigkeit spart Energie

Mögliche Reduzierung des Primärenergieverbrauchs (PJ)





Modul D  
**Handlungsprogramm  
zur Beendigung geplanter Obsoleszenz**

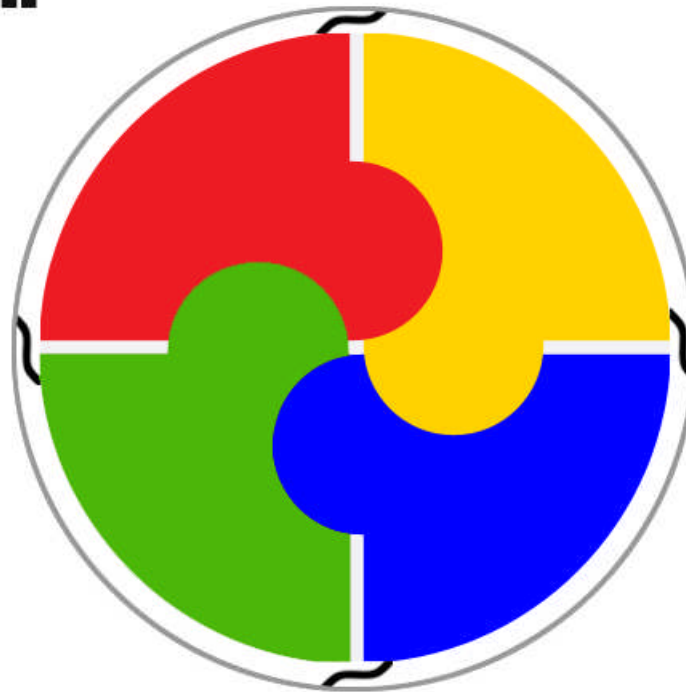
# Die Begriffe neu justieren

- Wegwerfgesellschaft?
  - Endverbraucher?
  - Wertschöpfung?
  - Produktlebenszyklus?
  - Wachstum?
  - Schrott?
- 
- Der Kreislauf beginnt mit der Stoffentnahme.
  - Kundenorientierung verlangt Berücksichtigung gesellschaftlicher Anforderungen.

# 4-Phasen-Konform handeln

**herstellen**

**nutzen**



**puffern**

**zerlegen**

# Handlungsprogramm auf sechs Ebenen

- Einzelpersonen
- Zivilgesellschaft
- Arbeitnehmerschaft
- Wirtschaft/Unternehmen
- NGO
- Politik

# Nachhaltige Produktentwicklung

## ■ Anforderungen der kaufenden Gesellschaft

- Reparierbarkeit
- Ersatzteilverfügbarkeit
- Modularität
- Regionale Wartung
- Wiederverwertbarkeit
- Weiterverwendbarkeit

# Handlungsprogramm Politik

- Bessere Umsetzung bestehender Gesetze gegen geplante Obsoleszenz (z. B. ElektroG)
- Verbot von Quasi-Monopolen im After-Sales-Bereich
- Förderung von bürgerschaftlichen Initiativen für Eigenreparatur und Verbraucherschutz
- Einführung von geeigneten Kennzeichnungspflichten
- Steuerliche Förderung gemeinschaftlicher Konsumformen

# Handlungsprogramm Politik

- Einführung eines Produktverantwortungsgesetzes (PVG)
- Verbesserte Abgrenzung von Mangel und Verschleiß im Gewährleistungsrecht
- Aufhebung der Umkehrung der Beweislast im Gewährleistungsrecht
- Einführung von gesetzlichen Vorgaben zur Ersatzteilversorgung

Modul E  
**Ansätze auf europäischer Ebene**



# Hoffnung Europa?

- Erste Aufschläge durch EU-Ebene ab 1996
- Anknüpfungspunkte
  - Ökodesign-RL
  - Energieverbrauchskennzeichnungs-RL
  - Elektro- und Elektronik-Altgeräte-RL
  - Neuere Strategiepapiere auf EU-Ebene
- ggw. Umsetzung Energieeffizienz
- Spielraum auf nationaler Ebene ausschöpfen

# Herzlichen Dank.

**Ihr Ansprechpartner: Stefan Schridde**

**ARGE REGIO**

**Stadt- und Regionalentwicklung GmbH**

Falkenberger Str. 172 b

D – 13088 Berlin

Telefon +49 30 25 58 03 21

Mobil +49 176 93 29 91 80

Email [info@argeregio.de](mailto:info@argeregio.de)

Web [www.argeregio.de](http://www.argeregio.de)

